

MEISTER

**Verlege- und
Pflegeanweisung
Paneele**

Inhaltsverzeichnis

Verlegeanweisung	4
MEISTER-Befestigungsmaterial	4
Vorbereitende Maßnahmen / Allgemeine Hinweise	5
Verlegeanweisung für Akustikpaneele	6
Acoustic Sense AUTHENTIC / Acoustic Sense STYLE / Acoustic Sense BOLD / Acoustic Sense WOOD	6
Verlegeanweisung für Systempaneele	10
Meister Paneele. craft SP 700 / Meister Paneele. craft SP 400	10
Verlegeanweisung für Dekorpaneele	12
Meister Paneele. terra DP 250	
Meister Paneele. bocado DP 250 / Meister Paneele. bocado DP 200	12
Meister Paneele. tertio DP 200 mit einseitig gehobelten Latten	
Meister Paneele. terra DP 250	
Meister Paneele. bocado DP 250 / Meister Paneele. bocado DP 200 mit Lattungprofil Typ 8	14
Meister Paneele. bocado DP 250 mit MEISTER-Spezialschraube Nr. 20	16
Verlegeanweisung für Longlife-Parkett und Lindura-Holzboden an der Wand	18
Meister Parkett. longlife PD 450, PD 400, PC 200 und Lindura-Holzboden HD 400 mit Mastercllic Plus-Technik	18
Leistenübersicht	20

MEISTER-Befestigungsmaterial

Akustikpaneele	
Acoustic Sense AUTHENTIC Acoustic Sense STYLE Acoustic Sense BOLD Acoustic Sense WOOD	Montageschraube Nr. 30 (1 Päckchen ausreichend für 2 Akustikpaneele) in Verbindung mit einseitig gehobelten Latten oder handelsüblichen Montagskleber auf SMP-Basis.
Systempaneele	
Meister Paneele. craft SP 400 Meister Paneele. craft SP 700	Klammer TOP 2 (1 Päckchen ausreichend für ca. 7 m ²) in Verbindung mit einseitig gehobelten Latten oder Befestigungsklammern (nur Wandmontage): Mindest-Klammerlänge: 16 mm Mindest-Klammer-Rückenbreite: 8-10 mm Mindestdrahtstärke der Klammer: 0,9 - 1,3 mm
Dekorpaneele	
Meister Paneele. terra DP 250	Klammer TOP 4 (1 Päckchen ausreichend für ca. 9 m ²) in Verbindung mit einseitig gehobelten Latten oder Klammer TOP 15 und Anfangs-/ Endklipp in Verbindung mit Lattungsprofil Typ 8.
Meister Paneele. bocado DP 250	Spezialschraube Nr. 20 (1 Päckchen ausreichend für ca. 20 m ²) oder Klammer TOP 4 (ausreichend für ca. 9 m ²) in Verbindung mit einseitig gehobelten Latten oder Klammer TOP 15 und Anfangs-/Endklipp in Verbindung mit Lattungsprofil Typ 8.
Meister Paneele. bocado DP 200	Klammer TOP 4 (1 Päckchen ausreichend für ca. 7 m ²) in Verbindung mit einseitig gehobelten Latten oder Klammer TOP 15 und Anfangs-/Endklipp in Verbindung mit Lattungsprofil Typ 8.
Meister Paneele. tertio DP 200	Befestigungskralle Nr. 3 (ausreichend für ca. 7 m ²) oder Befestigungsklammern: Mindest-Klammerlänge: 16 mm Mindest-Klammer-Rückenbreite: 8-10 mm Mindestdrahtstärke der Klammer: 0,9 - 1,3 mm
Longlife-Parkett	
Meister Parkett. longlife PD 450, PD 400 und PC 200	Klammer TOP 13 (1 Päckchen ausreichend für ca. 7 m ²) und Anfangs- Endklipp in Verbindung mit Lattungsprofil Typ 8
Lindura-Holzboden	
Lindura-Holzboden HD 400	Klammer TOP 11 (1 Päckchen ausreichend für ca. 10 m ²) und Anfangs- Endklipp in Verbindung mit Lattungsprofil Typ 8



Vorbereitende Maßnahmen / Allgemeine Hinweise

Alle MEISTER-Dekorpaneele sind feuchtraumgeeignet.

Bitte beachten Sie beim Planen, dass die MEISTER-Paneele nur für den Einsatz in Innenräumen geeignet sind. Auch die Feuchtraumpaneele sollten Sie nicht direktem Spritzwasser aussetzen. Vor dem Verlegen müssen sich die Paneele akklimatisieren. Lagern Sie diese dazu ca. 48 Stunden in der Mitte des Raumes, in dem Sie verlegen wollen. Lagern Sie die Pakete nicht vor feuchten oder frisch tapezierten Wänden. Bevor Sie die Paneele verlegen, müssen die allgemeinen Voraussetzungen für den Einbau von Holzwerkstoffen in Innenräumen gegeben sein. Achten Sie also darauf, dass die Wände und Decken trocken sind, also eine maximale Restfeuchte von 5 Prozent haben. Außerdem sollten alle Fenster und Türen eingesetzt sein und ein Raumklima von ca. 20° C und ca. 30 – 65 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit vorherrschen. Sollten Sie eine geringere Luftfeuchtigkeit feststellen oder erwarten, ist die Luftfeuchte mit geeigneten Maßnahmen zu erhöhen, da es ansonsten zu Fugenöffnungen kommen kann. Da die Paneele nur für Innenräume geeignet sind, sollten Sie von einem Einsatz im Wohnwintergarten bzw.

in Dachfensterauskleidungen wegen hoher Sonneneinstrahlung und den damit verbundenen Temperaturschwankungen ebenfalls absehen. Setzen Sie die Dekorpaneele keiner Dauertemperaturbelastung von über 110° C aus (z. B. Deckenstrahler, Heizung usw.). Vermeiden Sie den Kontakt der Paneele mit sämtlichen Silikon-Produkten.

Prüfen Sie vor der Verlegung und bei Tageslicht sämtliche Paneele auf erkennbare Fehler in Farbe und Struktur. Bitte beachten Sie, dass die Echtholz-Oberfläche bei **Meister**Paneele. craft SP 400 und **Acoustic Sense** WOOD ein Naturprodukt ist. Abweichungen sind ein Zeichen seiner Natürlichkeit und Echtheit. Bereits verlegte Ware ist von späteren Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

Ist Ihre Verlegefläche länger oder breiter als 10 Meter, ist eine Bewegungsfuge notwendig. Diese decken Sie mit farblich passenden Tapetenleisten ab.

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem wichtig, dass Sie an allen Wänden und anderen festen Bauteilen den Abstand von mindestens 10–14 Millimetern einhalten (Bewegungsfuge).



Akustikpaneele

Acoustic Sense AUTHENTIC / Acoustic Sense STYLE / Acoustic Sense BOLD / Acoustic Sense WOOD

Bitte beachten Sie beim Planen, dass die Akustikpaneele nur für den Einsatz in Innenräumen geeignet sind. Beim Einsatz in Feuchträumen sollten Sie die Paneele nicht direktem Spritzwasser aussetzen. Acoustic Sense WOOD ist nicht geeignet zur Verlegung in Feuchträumen.

Vorbereitende Maßnahmen

Vor dem Verlegen müssen sich die Paneele akklimatisieren. Lagern Sie diese dazu ca. 24 Stunden in der Mitte des Raumes, in dem Sie verlegen wollen. Lagern Sie die Pakete nicht vor feuchten oder frisch tapezierten Wänden. Bevor Sie die Paneele verlegen, müssen die allgemeinen Voraussetzungen für den Einbau von Holzwerkstoffen in Innenräumen gegeben sein. Achten Sie also darauf, dass die Wände und Decken trocken sind, also eine maximale Restfeuchte von 5 Prozent haben. Außerdem sollten alle Fenster und Türen eingesetzt sein und ein Raumklima von ca. 20° C und ca. 50–60 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit vorherrschen. **(Abb. 1).**

Prüfen Sie vor der Verlegung und bei Tageslicht sämtliche Paneele auf erkennbare Fehler in Farbe und Struktur (Bei Acoustic Sense WOOD handelt es sich um eine Echtholzoberfläche, daher sind etwaige Unterschiede in Farbe und Struktur Ausdruck der Echtheit). Bereits verlegte Ware ist von späteren Reklamationsansprüchen ausgeschlossen. Beim Verlegen ist zudem wichtig, dass Sie an allen Wänden und anderen festen Bauteilen den Abstand von mindestens 5 Millimeter (12 - 14 mm bei Verwendung der Winkelabdeckleiste) einhalten (Bewegungsfuge). Ist Ihre Verlegefläche länger oder breiter als 10 Meter, ist zudem innerhalb der Fläche eine Bewegungsfuge notwendig. Diese erstellen Sie durch eine 5 mm Schattenfuge **(Abb. 2 + 3).**

Einsatzmöglichkeiten

Da die Paneele nur für Innenräume geeignet sind, sollten Sie von einem Einsatz im Wintergarten bzw. in Dachfensterauskleidungen wegen hoher Sonneneinstrahlung und den damit verbundenen Temperaturschwankungen ebenfalls absehen. Setzen Sie die Paneele keiner Dauertemperaturbelastung von über 110° C aus (z. B. direkt hinter Kaminöfen). **(Abb. 4 + 5).**

Verlegung in Feuchträumen

(Acoustic Sense WOOD ist nicht geeignet zur Verlegung in Feuchträumen)

Bei der Verlegung in Feuchträumen (z. B. Badezimmer) sind zusätzlich folgende Punkte zu beachten: Die Paneele sind nicht für den Einsatz im direkten Spritzwasserbereich zugelassen (z. B. Dusche, häusliches Schwimmbad). Hinter der Vertäfelung ist eine Luftzirkulation zwingend erforderlich, als Unterkonstruktion sollten Sie eine Konterlattung erstellen, damit kein Luftstau entsteht **(Abb. 6 + 7).**

Bearbeitung der Paneele

Die Paneele können im Fugenbereich (Filz) mit einem Cuttermesser auf Maß gebracht werden **(Abb. 9).** Um Oberflächenbeschädigungen zu vermeiden, beachten Sie beim Absägen der Elemente: Bei Tischsägen befindet sich die Dekorseite oben, bei Stich- oder Handkreissägen unten. Vermeiden Sie den Kontakt der Paneele mit sämtlichen Silikon-Produkten **(Abb. 10 + 11).**

Verlegung

Die Akustikpaneele können ganz nach Belieben senkrecht oder waagrecht mit folgenden Möglichkeiten angebracht werden **(Abb. 12).**

Wandmontage durch Klebung

Hinweis: Das Kleben der Akustikpaneele ist nur für die Wand und nicht für die Deckenmontage geeignet **(Abb. 13).**

Der Untergrund muss eine genügende Tragfähigkeit aufweisen. Die Oberfläche muss sauber, staubfrei, trocken, gerade, fest, fettfrei und glatt sein. Entfernen Sie vor der Verlegung Nägel, Schrauben, Klammern usw. und Rückstände durch Altbeläge restlos vom Untergrund. Achten Sie darauf, dass alle Unebenheiten beseitigt sind. **Besteht Zweifel an der Tragfähigkeit der Wandoberfläche, sollten in jedem Fall im Vorfeld Konstruktionsplatten (herkömmliche Trockenbauwände) montiert werden. Unser technischer Kundenservice steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung (Abb. 14).**

Für die Klebung der Akustikpaneele empfehlen wir einen Montagekleber auf SMP-Basis. Der Klebstoff wird punktuell oder in Schlangenlinien auf der Rückseite aufgetragen **(Abb. 15).**

Beginnen Sie mit der Verlegung des ersten vollständigen Paneels in der linken Raumecke mit den Dekorleiste zur Wand zeigend. Berücksichtigen Sie hierbei den umlaufenden Wandabstand von 5 Millimeter (12 - 14 mm bei Verwendung der Winkelabdeckleiste) **(Abb. 16).** Richten Sie die Akustikpaneele mit einer Wasserwaage aus und drücken Sie diese fest an die Wand an **(Abb. 17).**

Das nächste Paneel legen Sie mit der Dekorleiste über die Fuge ab **(Abb. 18)** und drücken dieses ebenfalls fest an die Wand. Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen. Schneiden Sie die letzten Paneele jeder Reihe so zu, dass mindestens 5 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind (12 - 14 mm bei Verwendung der Winkelabdeckleiste). Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen und zur optischen Verschönerung verwenden Sie eine Winkelabdeckleiste **(Abb. 16).**

Wand- und Deckenmontage mit Holzlattung

Auf einer Holzlattung ist die Montage der Akustikpaneele an Wand und Decke möglich. **(Abb. 19).**

Sie beginnen mit der Unterkonstruktion, dabei montieren Sie möglichst einseitig gehobelte trockene Latten mit einem Mindestquerschnitt von 24 x 40 Millimetern. Die Latten sollten in einem Abstand von maximal 40 Zentimetern (bei Acoustic Sense WOOD maximal 35 Zentimeter) Zentimetern zueinander liegen **(Abb. 20 / 20.1).** Sie müssen die Latten quer zur Paneellänge montieren und so befestigen, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke beziehungsweise der Wand alle 40–50 Zentimeter mit geeigneten Dübeln oder Schrauben. Bitte beachten Sie, dass sich unter jedem Kopfstoß eine Holzlatte zur Verschraubung der Akustikpaneele befindet **(Abb. 21).** Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können Sie durch Unterlegen von kleinen Holzkeilen ausgleichen.

Unterkonstruktion mit Dämmung für optimale Schallabsorption

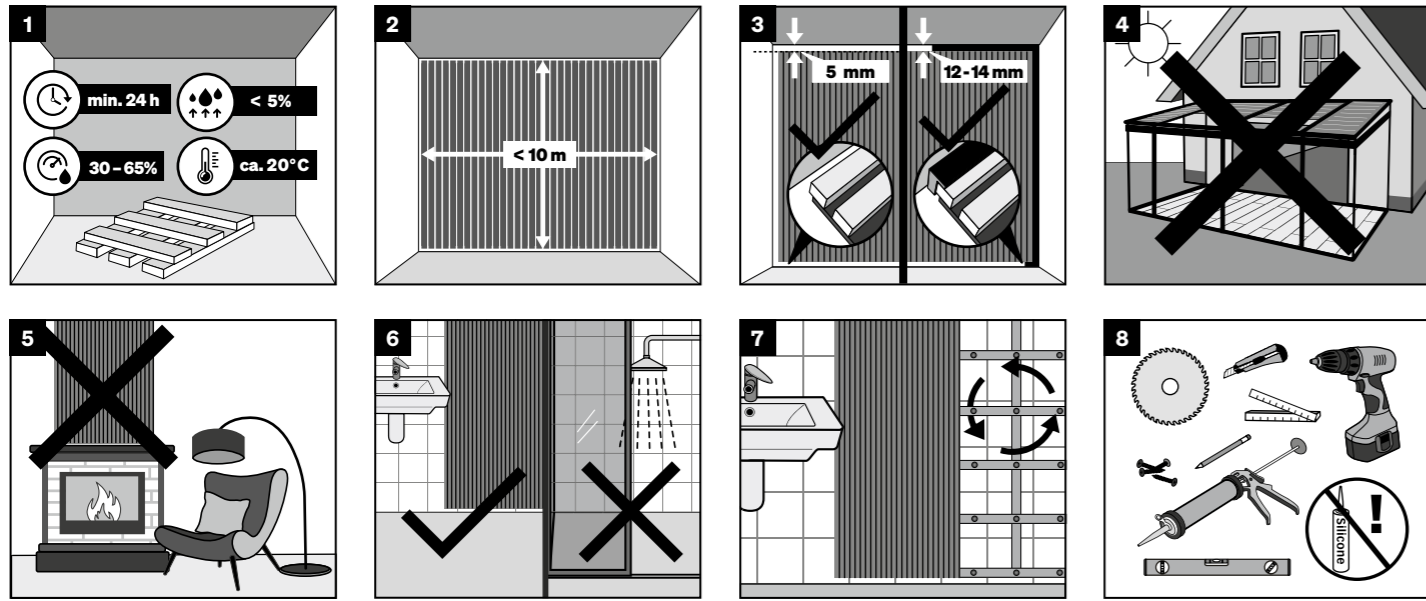
Für eine ideale Akustikwirksamkeit empfehlen wir Latten mit einem Querschnitt von 40 x 40 Millimetern und den Einsatz von Mineralwolle zwischen der Lattung **(Abb. 22 / 22.1).**

Beginnen Sie mit der Verlegung des ersten vollständigen Paneels in der linken Raumecke mit der Dekorleiste zur Wand zeigend. Berücksichtigen Sie hierbei den umlaufenden Wandabstand von 5 Millimetern (12 - 14 mm bei Verwendung der Winkelabdeckleiste) **(Abb. 23).** Richten Sie das Akustikpaneel mit einer Wasserwaage aus. Das Verschrauben der Paneele erfolgt mit einer Montage/Schnellbauschraube 4 x 30 mm. Die Schrauben werden durch den schwarzen Filz in die Lattung verschraubt. Setzen Sie eine Schraube in die äußeren Beiden und die mittlere Fugenreihe **(Abb. 24).** Pro Paneel benötigen Sie 24 Schrauben. Bei Acoustic Sense WOOD ist die Verschraubung pro Paneel gemäß Darstellung vorzunehmen **(Abb. 25 / 25.1).**

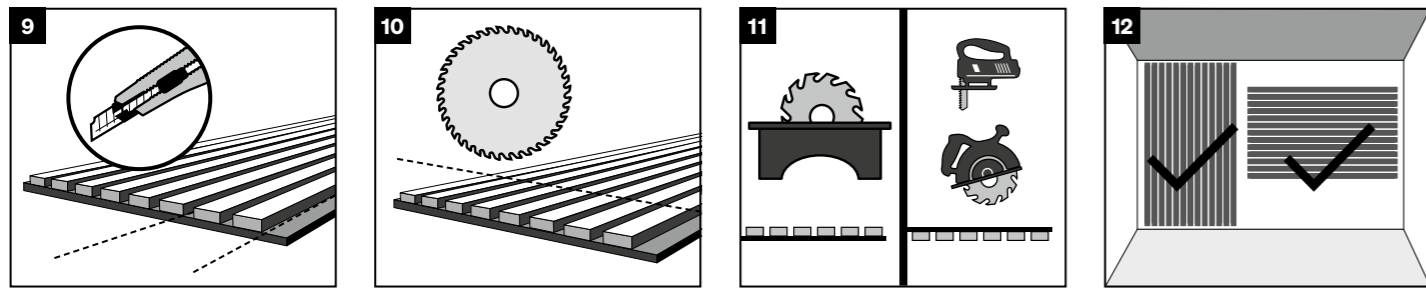
Reinigung und Pflege

Reinigen Sie gelegentlich die Akustikpaneele mit einem angefeuchteten (stark ausgewrungenen) Tuch, das zuvor in klarem Wasser ausgewaschen wurde. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuerpulver, da diese Mittel die Oberfläche der Paneele angreifen können. Die Filzbereiche können mit einem Staubsauger und aufgesetzter Fugendüse gereinigt werden **(Abb. 26).**

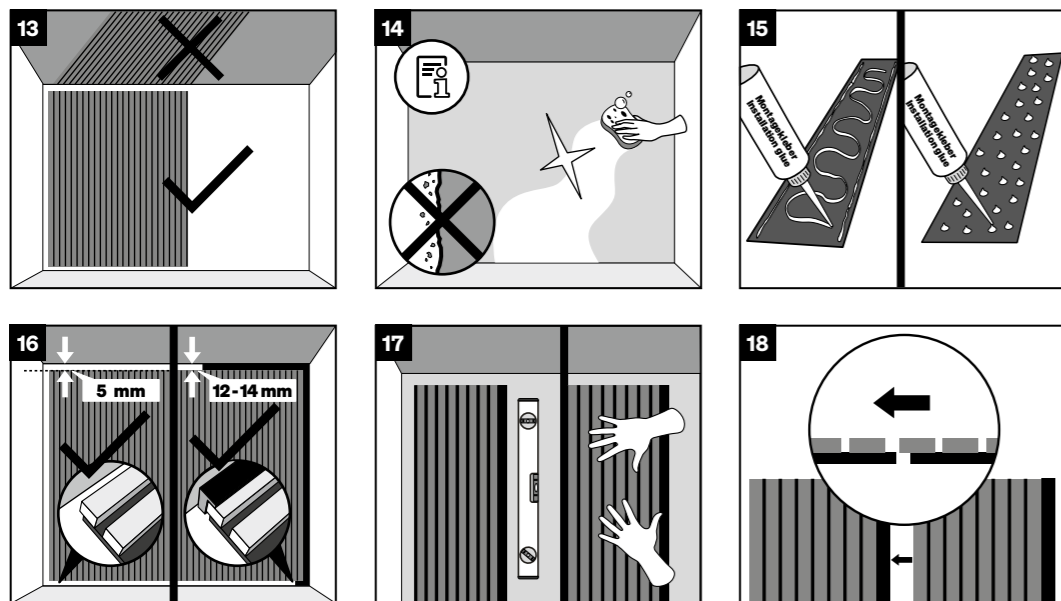
Vorbereitung



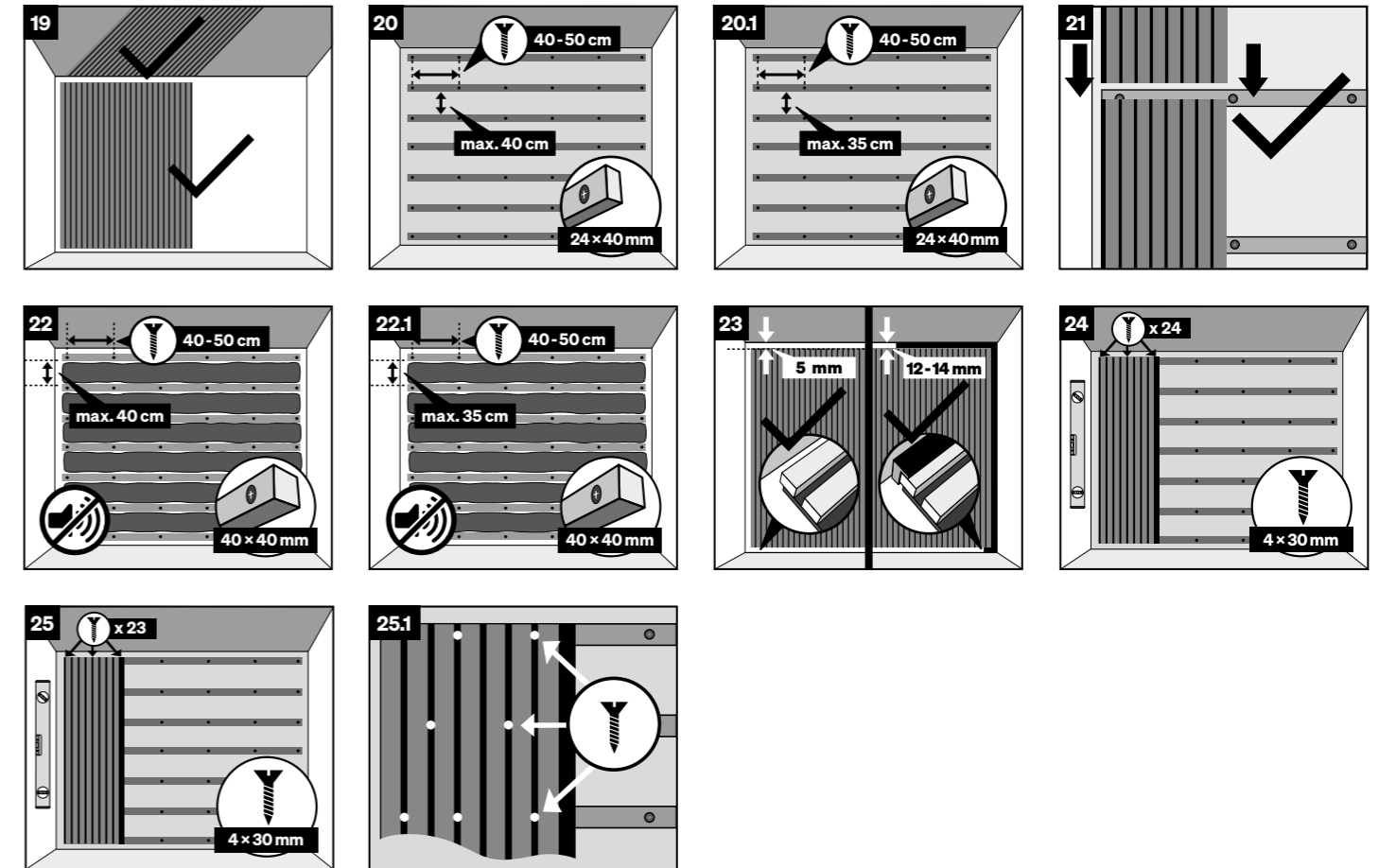
Bearbeitung der Paneele



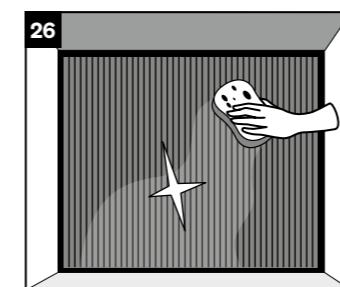
Wandmontage durch Klebung

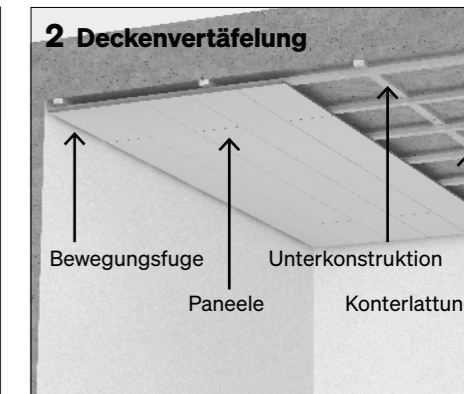
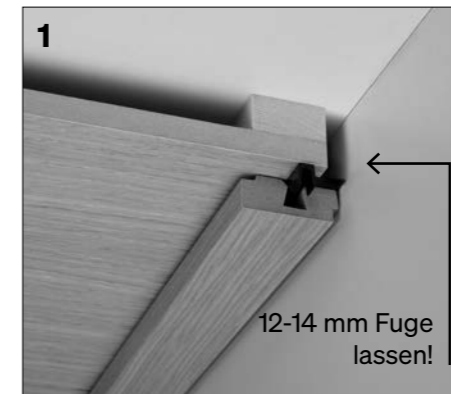
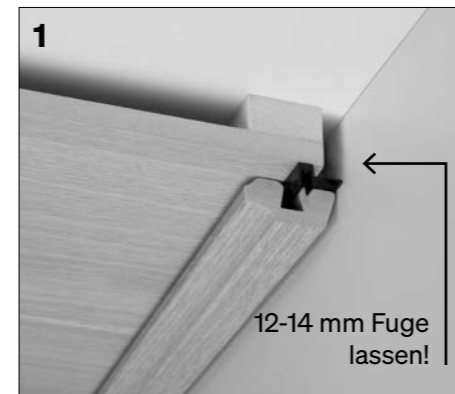


Wand- und Deckenmontage mit Holzlattung



Reinigung





Systempaneele

MeisterPannele. craft SP 700 / MeisterPannele. craft SP 400

Bitte beachten Sie beim Planen, dass die MEISTER-Systempaneele nur für den Einsatz in Innenräumen geeignet sind.

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem wichtig, dass Sie an allen Wänden und anderen festen Bauteilen den Abstand von mindestens 12–14 Millimeter einhalten (Bewegungsfuge) (Abb. 1).

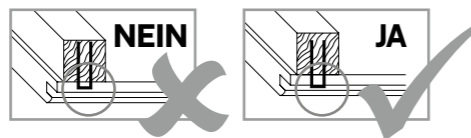
Verwendung von Befestigungsklammern (nur bei Wandmontage möglich)

Aufgrund der Vielzahl von Klammertypen können nicht alle möglichen Varianten aufgezeigt werden. Folgende Mindestwerte müssen bei den verwendeten Klammern eingehalten werden, damit langfristig eine sichere Befestigung gewährleistet werden kann:

- Mindest-Klammerlänge: 16 mm
- Mindest-Klammer-Rückenbreite: 8 bis 10 mm
- Mindestdrahtstärke der Klammer: 0,9 bis 1,3 mm

Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie, dass für eine ordnungsgemäße Montage und Passung der Paneele der Klammerrücken mit der Nutwangenoberfläche bündig abschließen muss. Vermeiden Sie unbedingt ein „Durchschießen“ des Klammerrückens durch die Nutwanne (siehe Skizze).



Alternativ bei der Verwendung von Schraubkrallen

- Schraubkralle TOP 2

Verlegung

Sie beginnen mit der Unterkonstruktion, dabei montieren Sie möglichst einseitig gehobelte trockene Latten mit einem Mindestquerschnitt von 20 × 40 Millimetern. Die Latten sollten in einem Abstand von maximal 40 Zentimetern zueinander liegen.

Sie müssen die Latten quer zur Paneellänge montieren und so befestigen, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke beziehungsweise der Wand alle 40–50 Zentimeter mit geeigneten Dübeln oder Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können Sie durch Unterlegen von kleinen Holzkeilen ausgleichen. Um Oberflächenbeschädigungen zu vermeiden, beachten Sie beim Absägen der Elemente: Bei Tischsägen befindet sich die Dekorseite oben, bei Stich- oder Handkreissägen unten.

Beginnen Sie mit der Verlegung des ersten vollständigen Paneels in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Von dem ersten Paneel muss sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite die Feder abgesägt werden. Entfernen Sie bei allen folgenden

Paneele der ersten Reihe ausschließlich die Feder der Längsseite.

Richten Sie das erste Paneel mit der Nutseite zur Raummitte aus und befestigen Sie es im unmittelbaren Wandbereich mit handelsüblichen Senkkopfschrauben 3 × 30 mm so, dass diese später von der Abdeckleiste wieder abgedeckt werden. Berücksichtigen Sie hierbei den umlaufenden Wandabstand von 12–14 Millimeter. Schieben Sie nun die Schraubkrallen in die Nut des Paneels und schrauben Sie diese an der Unterkonstruktion fest.

Das Paneel kann auch an der Nutseite mit Klammern angetackert werden. Achten Sie darauf, dass das Paneel an jeder Unterkonstruktionslatte mit einer Schraubkralle befestigt oder Klammer angetackert ist. Das nächste Paneel stecken Sie mit der Feder in die Nut und befestigen dies mit den Schraubkrallen oder Klammern wie zuvor. Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen. Beachten Sie beim Tackern, dass die Klammern dabei in Längsrichtung zum Paneel und leicht schräg eingeschossen wird.

Schneiden Sie die letzten Paneele jeder Reihe so zu, dass mindestens 12–14 Millimeter Wandab-

stand berücksichtigt sind. Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Paneelreststück, um die verbleibende Paneelbreite anzuzeichnen (mindestens 12–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigen). Das Paneel befestigen Sie im unmittelbaren Wandbereich mit handelsüblichen Senkkopfschrauben 3 × 30 mm wie die Paneele der ersten Reihe.

Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen und zur optischen Verschönerung verwenden Sie die MEISTER-Abdeckleisten.

Vermeiden Sie bitte den Kontakt der Leisten mit sämtlichen Silikon-Produkten.

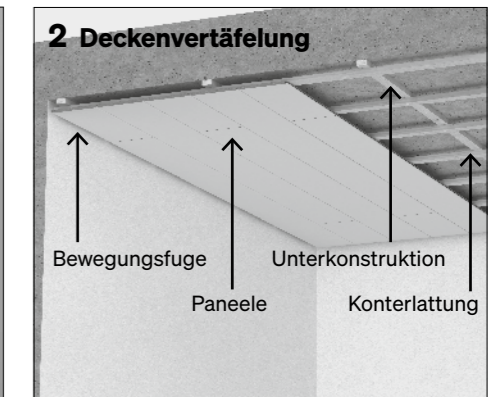
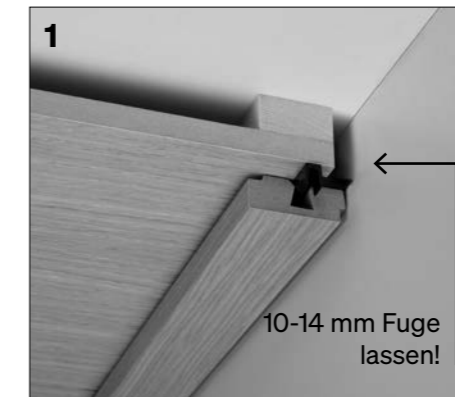
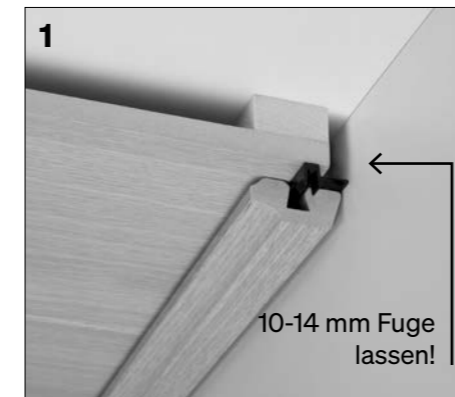
Reinigung und Pflege

MeisterPannele. craft SP 700:

Die laufende Reinigung können Sie mit einem Hand-Staubsauger durchführen. Trockenschmutzanhaftungen oder frische Flecken empfehlen wir mit dem Dr. Schutz Fresh Up 2 in 1 zu beseitigen. Hartnäckige, angetrocknete Flecken (wie z. B. Kaffee, Tee, Rotwein, Fruchtsäfte etc.) mit dem Dr. Schutz Fleck & Weg+ in Verbindung mit einem Microfasertuch durch Tupfen vom Rand zur Fleckenmitte hin lösen. Gegebenenfalls den Vorgang wiederholen. Zum Schluss mit Wasser nachbehandeln und anschließend trockentupfen.

MeisterPannele. craft SP 400:

Reinigen Sie die Paneele gelegentlich mit einem angefeuchteten (stark ausgewrungenen) Tuch, das zuvor in klarem Wasser ausgewaschen wurde. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuermittel, da diese Mittel die Oberfläche der Paneele angreifen können.



Dekorpaneele

MeisterPaneele. terra DP 250

MeisterPaneele. bocado DP 250 / **Meister**Paneele. bocado DP 200

MeisterPaneele. tertio DP 200
mit einseitig gehobelten Latten

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem wichtig, dass Sie an allen Wänden und anderen festen Bauteilen den Abstand von mindestens 10–14 Millimetern einhalten (Bewegungsfuge), **(Abb. 1)**.

Bei der Verlegung von Dekorpaneelen in Feuchträumen (z. B. Badezimmer) sind zusätzlich folgende Punkte zu beachten:

Die Paneele sind nicht für den Einsatz im direkten Spritzwasserbereich zugelassen (z. B. Dusche, häusliches Schwimmbad). Hinter der Vertäfelung ist eine Luftzirkulation zwingend erforderlich, als Unterkonstruktion sollten Sie gegebenenfalls eine Konterlattung erstellen, damit kein Luftstau entsteht. (Konterlattung siehe **Abb. 2**) Verwenden Sie nur Montagemetalle, die gegen Korrosion geschützt sind.

Sie beginnen mit der Unterkonstruktion, dabei montieren Sie möglichst einseitig gehobelte trockene Latten mit einem Mindestquerschnitt von 20 × 40 Millimetern. Die Latten sollten in einem Abstand von maximal 40 Zentimetern zueinander liegen. Sie müssen die Latten quer zur Paneellänge montieren und so befestigen, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke beziehungsweise der Wand alle 40–50 Zentimeter mit geeigneten Dübeln oder Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können Sie durch Unterlegen von kleinen Holzkeilen ausgleichen.

Um Oberflächenbeschädigungen zu vermeiden, beachten Sie beim Absägen der Elemente: Bei Tischsägen befindet sich die Dekor-/Furnierseite oben, bei Stich- oder Handkreissägen unten.

Beginnen Sie mit der Verlegung des ersten vollständigen Paneels in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Von dem ersten Paneel muss sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite die Feder abge-

sägt werden. Entfernen Sie bei allen folgenden Paneelen der ersten Reihe ausschließlich die Feder der Längsseite.

Richten Sie das erste Paneel mit der Nutseite zur Raummitte aus und befestigen Sie es im unmittelbaren Wandbereich mit handelsüblichen Senkkopfschrauben 3,0 × 30 mm, so dass diese später von der Deckenabschlussleiste wieder abgedeckt werden. Berücksichtigen Sie hierbei den umlaufenden Wandabstand von 10–14 Millimetern. Schieben Sie nun die Schraubkrallen in die Nut des Paneels und schrauben Sie diese an der Unterkonstruktion fest. Achten Sie darauf, dass das Paneel an jeder Unterkonstruktionslatte mit einer Schraubkralle befestigt ist. Das nächste Paneel stecken Sie mit der Feder in die Nut und befestigen dies mit den Schraubkrallen wie zuvor. Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen.

Schneiden Sie die letzten Paneele jeder Reihe so zu, dass mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind. Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Paneelreststück, um die verbleibende Paneelbreite

anzuzeichnen (mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigen). Das Paneel befestigen Sie im unmittelbaren Wandbereich mit handelsüblichen Senkkopfschrauben 3,0 × 30 mm wie die Paneele der ersten Reihe.

Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen und zur optischen Verschönerung verwenden Sie die MEISTER-Deckenabschlussleisten. Für vielfältige Problemlösungen wie z. B. Übergänge in Dachschrägen, Einfassung von Dachfenstern, Umkleidung von Stürzen etc. stehen Ihnen zusätzlich die MEISTER-Winkel-, -Falt-, -Hohlkehl- und -Abdeckleisten zur Verfügung (Seite 20/21).

Vermeiden Sie bitte den Kontakt der Leisten mit sämtlichen Silikon-Produkten.

Bei einer Demontage beginnen Sie mit dem zuletzt verlegten Paneel.

Reinigung und Pflege

Reinigen Sie MEISTER-Paneele gelegentlich mit einem angefeuchteten (stark ausgewringenen) Tuch, das zuvor in klarem Wasser ausgewaschen wurde. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuermilchpulver, da diese Mittel die Oberfläche der Paneele angreifen können.



Wand- und Deckenmontage mit dem Montageklipp Top 15 und Lattungsprofil Typ 8

MeisterPaneele. terra DP 250

MeisterPaneele. bocado DP 250 / **Meister**Paneele. bocado DP 200

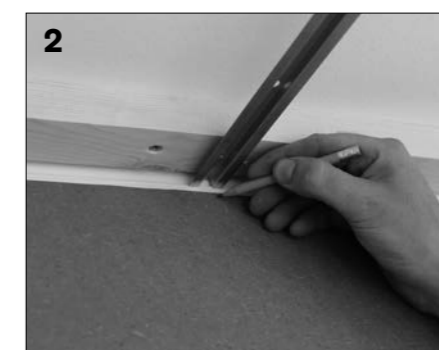
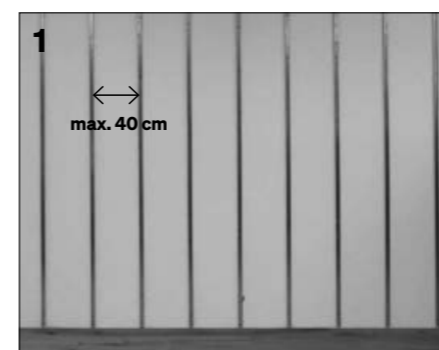
Unterkonstruktion mit Lattungsprofil Typ 8

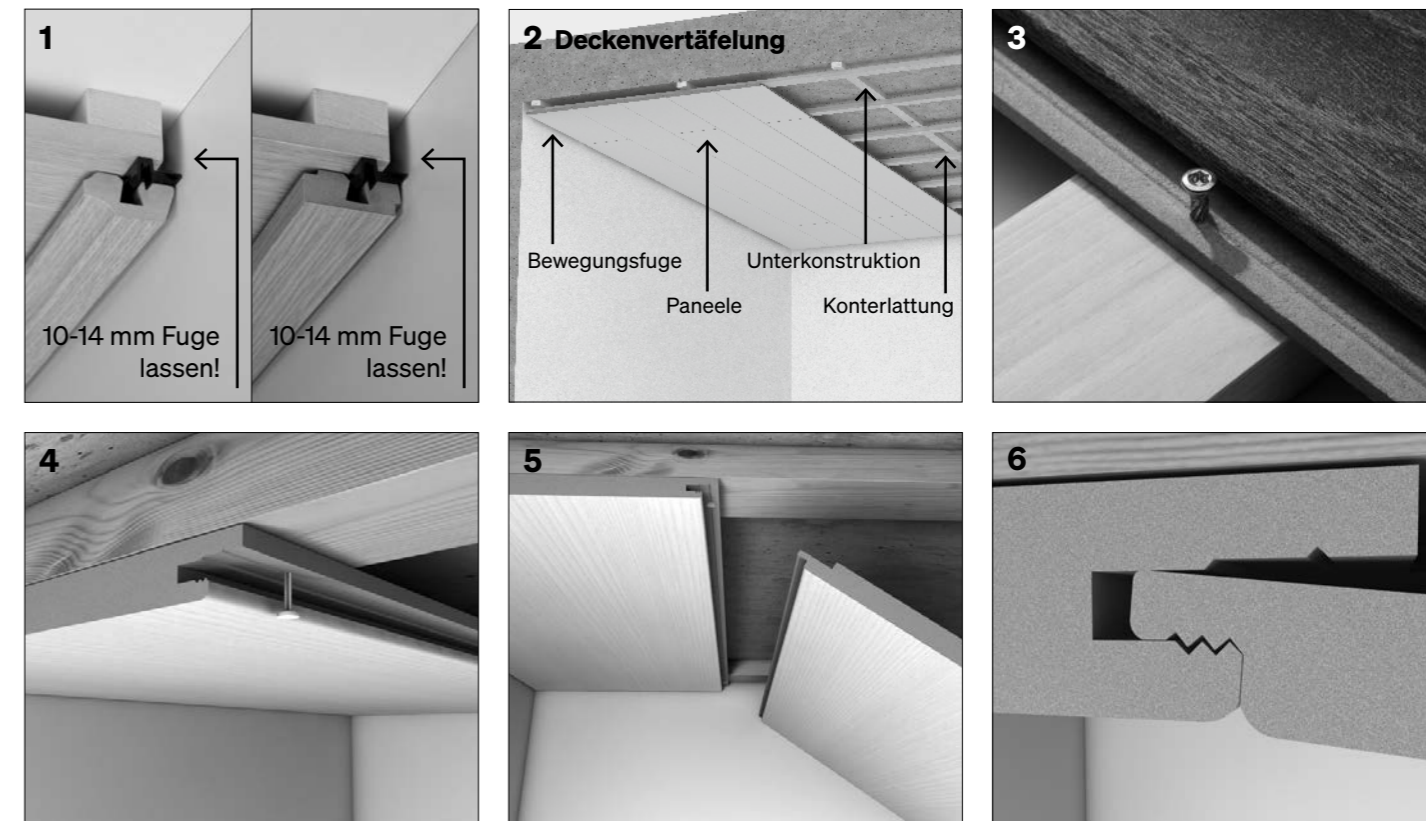
Das Lattungsprofil Typ 8 in einem Abstand von max. 40 cm zueinander legen (**Abb. 1**). Das Profil wird quer zur Paneellänge montiert und so befestigt, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke bzw. der Wand alle 40–50 cm mit geeigneten Dübeln oder Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand oder Decke können Sie durch Unterlegen von Distanzstücken oder Holzkeilen ausgleichen. Zum Ablängen des Profils verwenden Sie eine handelsübliche Metallbügelsäge oder einen Einhandwinkelschleifer mit einer Metalltrennscheibe.

Montage

Beginnen Sie mit der Verlegung des ersten vollständigen Paneels in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Von dem ersten Paneel muss sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite die Feder abgesägt werden. Entfernen Sie bei allen folgenden Paneelen der ersten Reihe ausschließlich die Feder der Längsseite. Berücksichtigen Sie hierbei den umlaufenden Wandabstand von 10–14 mm. Die Paneelreihe wird an die Unterkonstruktion (Schiene) angelegt. Mit dem Bleistift wird die Schienenmitte angezeichnet (**Abb. 2**). Nachdem dieses Maß auf die Rückseite übertragen wurde, den Anfang- und Endklipp mit 2 cm Außenabstand auf die Rückseite des Paneels mit den beigelegten Schrauben befestigen (**Abb. 3**). Die Schrauben müssen in der Mitte der Ausstanzung befestigt werden, um ein Ausgleichen von Ungenauigkeiten zu ermöglichen. Die Schrauben fest anziehen, jedoch nicht überdrehen. Sollte der Klipp nicht richtig einrasten, ist evtl. das Profil beim Ablängen zusammengedrückt worden. In diesem Fall das Profil auf das Originalmaß aufbiegen, so dass ein eindeutiges Einklicken des Anfang- und Endklipps erfolgt (**Abb. 4**).

Die erste Reihe Top 15 auf das Profil aufdrehen und in die Nut des Paneels schieben und arretieren (**Abb. 5**). Nach dem Ausrichten der ersten Paneelreihe die Montageklipps mit Schrauben oder Nieten fixieren, um ein Verschieben bei der weiteren Montage zu verhindern. Das nächste Paneel stecken Sie mit der Feder in die Nut und befestigen dies mit der Klammer Top 15 wie zuvor. Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen. Schneiden Sie die letzten Paneele jeder Reihe so zu, dass mindestens 10–14 mm Wandabstand berücksichtigt sind. Die letzte Paneelreihe kann wie die Erste mit dem Anfang-/Endklipp montiert werden. Zur Montage der Anfangs-/Endklipps auf der letzten Reihe markieren Sie die Position des Lattungsprofils mit einem Stück Klebeband (**Abb. 6**) und übertragen die Position des Profils auf die Rückseite des Paneels.





Wand- und Deckenmontage mit MEISTER-Spezialschraube Nr. 20

MeisterPaneele. bocado DP 250

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem wichtig, dass Sie an allen Wänden und anderen festen Bauteilen den Abstand von mindestens 10–14 Millimetern einhalten (Bewegungsfuge) (**Abb. 1**).

Bei der Verlegung in Feuchträumen (z. B. Badezimmer) sind zusätzlich folgende Punkte zu beachten:

Die Paneele sind nicht für den Einsatz im direkten Spritzwasserbereich zugelassen (z. B. Dusche, häusliches Schwimmbad). Hinter der Vertäfelung ist eine Luftzirkulation zwingend erforderlich, als Unterkonstruktion sollten Sie gegebenenfalls eine Konterlattung erstellen, damit kein Luftstau entsteht. (Konterlattung siehe **Abb. 2**) Verwenden Sie nur Montage-metalle, die gegen Korrosion geschützt sind.

Sie beginnen mit der Unterkonstruktion, dabei montieren Sie möglichst einseitig gehobelte trockene Latten mit einem Mindestquerschnitt von 20 × 40 Millimetern. Die Latten sollten in einem Abstand von maximal 35 Zentimetern zueinander liegen.

Sie müssen die Latten quer zur Paneellänge montieren und so befestigen, dass eine ebene Unterkonstruktion entsteht. Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion mit der Rohdecke beziehungsweise der Wand alle 40–50 Zentimeter mit geeigneten Dübeln und Schrauben. Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können Sie durch Unterlegen von kleinen Holzkeilen ausgleichen.

Um Oberflächenbeschädigungen zu vermeiden, beachten Sie beim Absägen der Elemente: Bei Tischsägen befindet sich die Dekorseite oben, bei Stich- oder Handkreissägen unten.

Beginnen Sie mit der Verlegung des ersten vollständigen Paneels in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Von dem ersten Paneel muss sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite die Feder abgesägt werden. Entfernen Sie bei allen folgenden Paneelen der ersten Reihe ausschließlich die Feder der Längsseite.

Richten Sie das erste Paneel mit der Nutseite zur Raummitte aus und befestigen Sie es im unmittelbaren Wandbereich mit handelsüblichen Senkkopfschrauben 3,0 × 30 mm, so dass diese später von der Deckenabschlussleiste

wieder abgedeckt werden. Berücksichtigen Sie hierbei den umlaufenden Wandabstand von 10–14 Millimeter.

Schrauben Sie nun das Paneel an der vorgegebenen Stanzung der Nutseite mit MEISTER-Spezialschrauben Nr. 20 an der Unterkonstruktion fest (**Abb. 3/4**). Bitte beachten Sie, dass für eine ordnungsgemäße Montage und Passung der Paneele der Schraubkopf mit der Nutwangenoberfläche bündig abschließen muss. Vermeiden Sie unbedingt ein „Durchschrauben“ durch die Nutwange. Alternativ können Sie das Paneel mit der Schraubkralle TOP 4 befestigen. Schieben Sie dabei die Schraubkralle auf die Nutwange des Paneels und schrauben Sie diese an der Unterkonstruktion fest.

Achten Sie darauf, dass das Paneel an jeder Unterkonstruktionslatte mit einer MEISTER-Spezialschraube Nr. 20 oder Schraubkralle TOP 4 befestigt ist. Das nächste Paneel stecken Sie mit der Feder in die Nut und befestigen dieses mit den MEISTER-Spezialschrauben Nr. 20 oder Schraubkrallen TOP 4 wie zuvor. Das erste Paneel der 2. Reihe stecken Sie mit der Feder in die Nut (**Abb. 5**). Durch die spezielle Verzahnung und damit selbstsichernden Verlege-Mechanik wird ein Herunterfallen des

Paneels verhindert (**Abb. 6**). Das Paneel können Sie nun ganz einfach mit der MEISTER-Spezialschraube Nr. 20 oder Schraubkralle TOP 4 an der Unterkonstruktion befestigen. Das nächste Paneel der 2. Reihe stecken Sie mit der Feder in die Nut der 1. Reihe. Zur Verschiebung in die Kopfnut müssen Sie das Paneel zunächst waagrecht an die Unterkonstruktion drücken und anschließend wie zuvor befestigen. Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen.

Schneiden Sie die letzten Paneele jeder Reihe so zu, dass mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind. Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Paneelreststück, um die verbleibende Paneelbreite anzuzeichnen (mindestens 10–14 Millimeter Wandabstand berücksichtigen). Das Paneel befestigen Sie im unmittelbaren Wandbereich mit handelsüblichen Senkkopfschrauben 3,0 × 30 mm wie die Paneele der ersten Reihe.

Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen und zur optischen Verschönerung verwenden Sie die MEISTER-Deckenabschlussleisten. Für vielfältige Problemlösungen wie z. B. Übergänge in Dachschrägen, Einfassung

von Dachfenstern, Umkleidung von Stürzen etc. stehen Ihnen zusätzlich die MEISTER-Winkel-, -Falt-, -Hohlkeh- und -Abdeckleisten zur Verfügung (Seite 20/21).

Vermeiden Sie bitte den Kontakt der Leisten mit sämtlichen Silikon-Produkten.

Bei der Demontage beginnen Sie mit dem zuletzt verlegten Paneel.

Reinigung und Pflege

Reinigen Sie MEISTER-Paneele gelegentlich mit einem angefeuchteten (stark ausgewrungenen) Tuch, das zuvor in klarem Wasser ausgewaschen wurde. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuermilchpulver, da diese Mittel die Oberfläche der Paneele angreifen können.

Verlegeanweisung für die Wandmontage von **MeisterParkett. longlife** PD 450, PD 400, PC 200 (Klammer TOP 13) und **Lindura-Holzbohlen** HD 400 (Klammer TOP 11)

Vorbereitende Maßnahmen

Vor dem Öffnen müssen sich die Pakete akklimatisieren. Lagern Sie diese dazu flach auf den Boden liegend ca. 48 Stunden (im Winter 3–4 Tage) in der Mitte des Raumes, in dem Sie verlegen wollen. Lagern Sie die Pakete nicht vor feuchten oder frisch tapezierten Wänden. Bevor Sie die Dielen verlegen, müssen die allgemeinen Voraussetzungen für den Einbau von Holzwerkstoffen in Innenräumen gegeben sein. Achten Sie deshalb darauf, dass die Wände trocken sind, also eine maximale Restfeuchte von 5 Prozent haben. Außerdem müssen alle Fenster und Türen eingebaut sein und ein Raumklima von ca. 20° C und ca. 30–65 Prozent relativer Luftfeuchtigkeit vorherrschen.

Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Luftzirkulation auch hinter der Vertäfelung gegeben ist (eventuell Konterlattung erstellen). Vermeiden Sie unbedingt einen Luftstau. Beim Verlegen ist zudem darauf zu achten, dass an allen Wänden und anderen festen Bauteilen ein Abstand von mindestens 10–15 mm eingehalten wird. Ist Ihre Verlegefläche länger oder breiter als 10 Meter, ist eine Bewegungsfuge erforderlich.

Unterkonstruktion mit Lattungprofil Typ 8

Das Lattungprofil Typ 8 in einem Abstand von max. 40 cm zueinander legen (**Abb. 1**). Bitte verschrauben Sie die Unterkonstruktion in Abständen von 50 cm mit geeigneten Dübeln oder Schrauben an der Wand. Leichte Unebenheiten der Wand können Sie durch Unterlegen von Distanzstücken oder Holzkeilen ausgleichen. Zum Ablängen des Profils verwenden Sie eine handelsübliche Metallsäge oder einen Ein-handwinkelschleifer mit einer Metalltrennscheibe.

Montage

Aufgrund der Verriegelungstechnik des MasterclitPlus-Systems ist die Verlegetechnik von rechts nach links vorgegeben (**Abb. 9**). Beginnen Sie mit der Verlegung der ersten vollständigen Diele mit der Federseite zum Boden zeigend. Entfernen Sie bei allen Dielen der ersten Reihe die Feder der Längsseite.

Zur Montage der ersten Reihen verwenden Sie den Anfangs-/Endklipp. Um diesen zu befestigen, markieren Sie die Position des Profils auf der Rückseite der Diele. Mit dem Bleistift wird die Schienenmitte angezeichnet (**Abb. 2**) und der Anfang-/Endklipp mit den beigefügten Schrauben befestigt (**Abb. 3**). Die Schrauben fest anziehen, jedoch nicht überdrehen. Anschließend wird die Diele einfach in das Lattungprofil eingeklippt (**Abb. 4**). Sollte der Klipp nicht richtig einrasten, wurde das Profil evtl. beim Ablängen zusammengedrückt. In diesem Fall das Profil bitte wieder auf das Originalmaß aufbiegen.

Zur weiteren Montage verwenden Sie die Klammer TOP13/TOP11, um die Diele zu fixieren. Dazu wird die Klammer einfach auf das Lattungprofil eingedreht (**Abb. 5**) und bis auf die Dielennut heruntergeschoben (**Abb. 6+7**). Beachten Sie dabei, dass die Dielen der ersten Reihe gerade ausgerichtet sind.

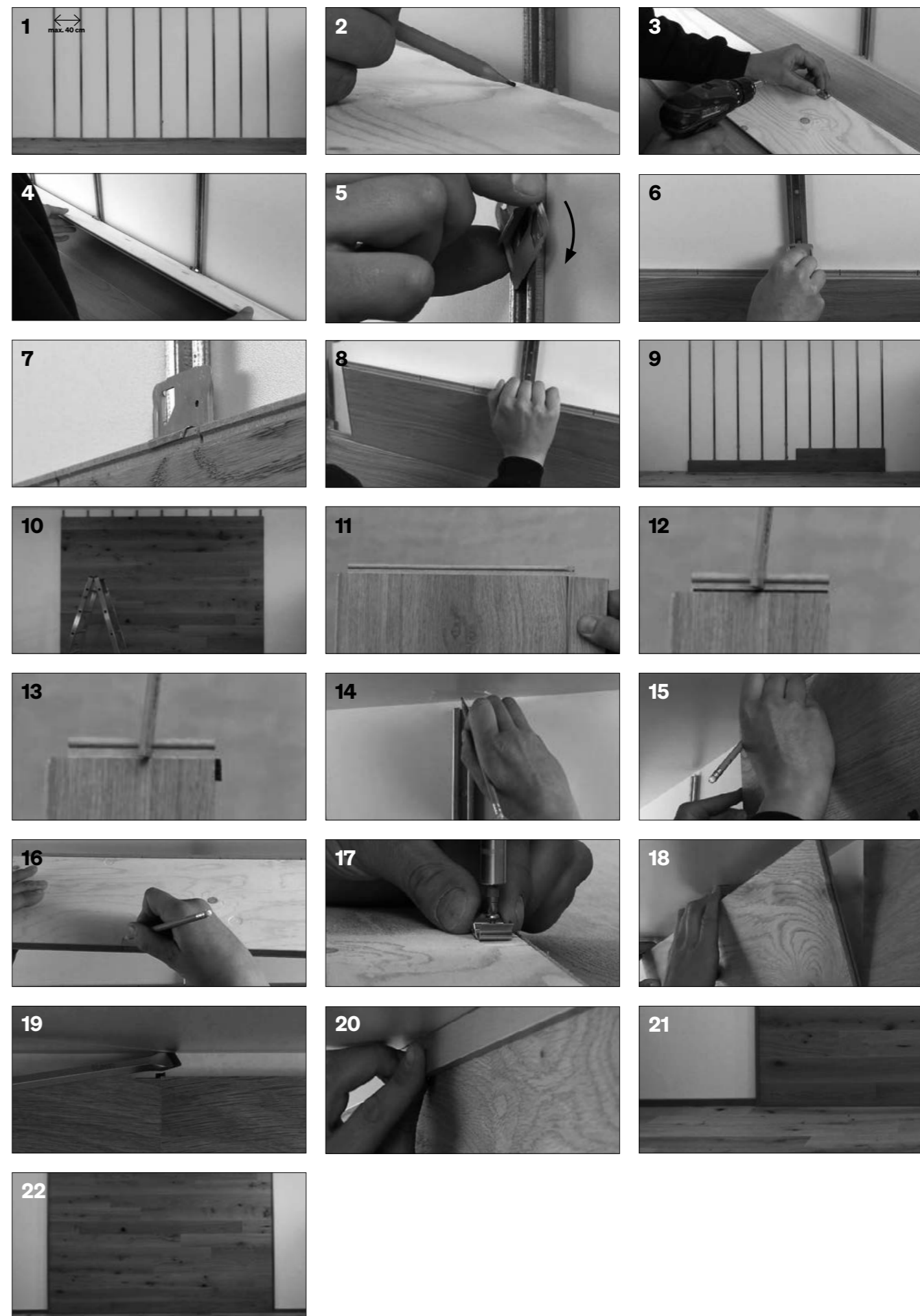
Die erste Diele der zweiten Reihe winkeln Sie mit der Feder in die Nutseite der vorherigen Dielenreihe ein (**Abb. 8**) und drücken die Diele langsam an das Lattungprofil. Zur weiteren Montage verwenden Sie die Klammer TOP13/TOP11, um die Diele zu fixieren (**Abb. 7**). Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen (**Abb. 10**).

Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Dielenreststück, um die verbleibende Dielenbreite anzuzeichnen (Deckenabstand von 10–15 mm berücksichtigen).

Bei der auf Breite angezeichneten Diele müssen Sie die kopfseitige Kunststofffeder mithilfe eines Dielenreststücks nach vorne aus der Kopfnut herauschieben (**Abb. 11**). Zum Zuschneiden der Diele beginnen Sie an der Kopfseite der Kunststofffeder. Nachdem die Diele zugeschnitten ist, müssen Sie die kopfseitige Kunststofffeder wieder in die Kopfnut zurückschieben (**Abb. 12+13**).

Zur Montage der Anfangs-/Endklipps auf der letzten Reihe markieren Sie die Position des Lattungprofils mit einem Stück Klebeband (**Abb. 14**) und übertragen die Position des Profils auf die Rückseite der Diele (**Abb. 15+16**). Nun wird wie bei der ersten Reihe der Klipp auf der Diele befestigt (**Abb. 17**) und die Diele eingesetzt (**Abb. 18**). Danach müssen Sie die Kunststofffeder der letzten Reihe mit einem Schraubendreher verriegeln (**Abb. 19**).

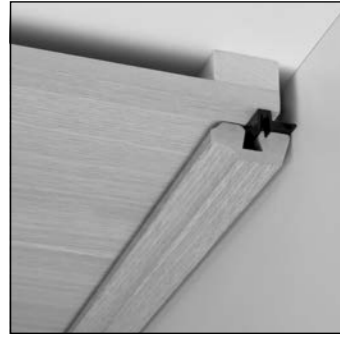
Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen verwenden Sie z. B. die MEISTER-Winkelabdeckleiste (**Abb. 20+22**).



Leisten

MEISTER-Leistenvielfalt auf einen Blick

Mit Deckenabschlussleisten, Wandleisten und Fußleisten von MEISTER haben Sie alles perfekt im Griff. Praktisch, clever und einfach zu montieren.

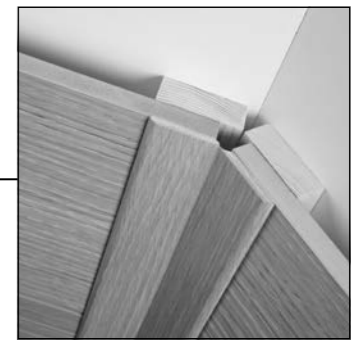


Deckenabschlussleisten

Die Deckenabschlussleiste garantiert einen sauberen Abschluss für Wand und Decke:

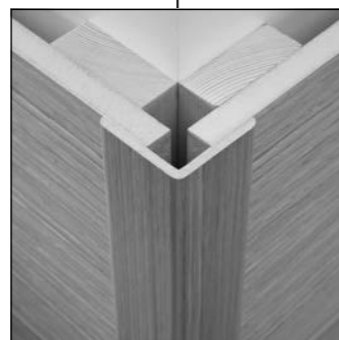
- | Unsaubere Tapetenkanten sind durch das abgeschrägte Profil nicht sichtbar.
- | Die montagebedingte Schattenfuge wird abgedeckt.
- | Aufgrund der Schattenwirkung lässt sich die Deckenabschlussleiste auch bei unebenen Wänden problemlos verlegen.

MEISTER-Befestigungsklippy ermöglichen die schnelle und unsichtbare Leistenmontage.



Faltleisten

Die Faltleisten sind geeignet für alle Winkelösungen, zwischen 10° und 270°, z. B. Dachschrägen oder Innenecken.



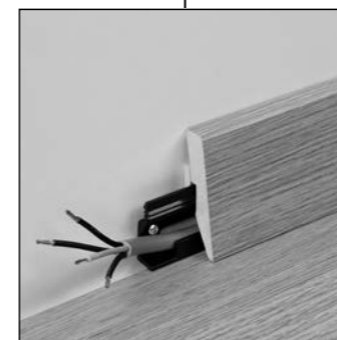
Winkelleisten

Winkelleisten sind die idealen Eckverbindungen für 90°-Außenecken. In Kombination mit Vertäfelungen können sie aufgebracht oder in die Nut eingesetzt werden. Als dekoratives Element finden sie im gesamten Wohnbereich vielfältige Einsatzmöglichkeiten.



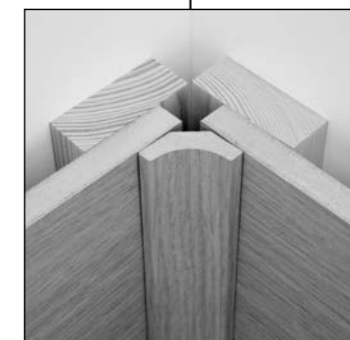
Abdeckleisten

Die Abdeckleiste ist der perfekte Abschluss für viele Bereiche im Innenausbau: z. B. Treppenlöcher, halbhohle Vertäfelungen, Türverkleidungen, Dachfenster und seitliche Einfassungen von Deckenvertäfelungen, die nicht von Wand zu Wand verlegt sind.



Fußleisten

Die Fußleisten werden mit ihrem klassischen Profil als Abschluss zwischen Boden und Wand im gesamten Fußbodenbereich eingesetzt.



Hohlkehlleisten

Die Hohlkehlleisten finden vielseitige Anwendung, z. B. als Eckverbindung bei Vertäfelungen und als Fußleiste.

© 2025 by MeisterWerke Schulte GmbH
Farb- und Strukturabweichungen sind durch die drucktechnische Wiedergabe möglich,
Irrtum und Änderung vorbehalten.



MEISTER – eine Marke der MeisterWerke Schulte GmbH
Johannes-Schulte-Allee 5 / 59602 Rüthen-Meiste / GERMANY
Telefon + 49 2952 816-0 / Fax + 49 2952 816-66 / E-Mail info@meisterwerke.com / www.meister.com